



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Wandertage in der Heimat

Frevert, Friedrich

Detmold, 1910

Sonnenaufgang.

urn:nbn:de:hbz:466:1-12490

Sonnenaufgang.

Noch liegt die Bergwelt rings in tiefem
Schweigen,
Noch glühn am hohen Himmel lichte Sterne,
Noch ruht der Wald im Schoß der dunklen Nacht,
Und leise nezt der Tau die jungen Kräuter.
Da fangen Morgenlüfte an zu atmen,
Ein sanftes Zwitschern tönt aus dem Gebüsch
Und kündet dir das Grau'n des jungen Tags.
Schon zieht ein leises Dämmern um die Bäume.
Die Fledermaus, vom Schwärmen müde, fliegt
Zur Felsenspalte. In der hohlen Eiche
Verbirgt die Eule sich. Der Morgen graut.

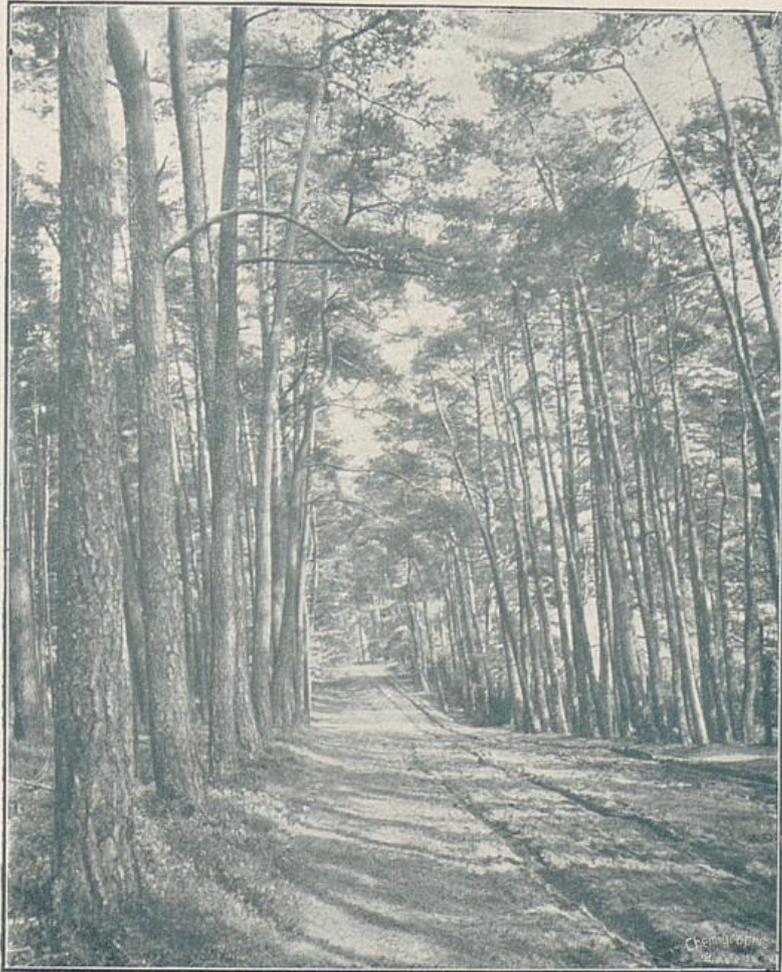
Im Osten wird es hell, die Sterne schließen
Die müden Augen, doch die Wolkenränder
Erglüh'n wie Feuerflammen in der Höhe.
Es wächst das Licht und wogt in breiten Wellen.
Die Häupter des Gebirges scheiden sich,
Der erste Schimmer fliegt um ihre Stirnen,
Doch alle Täler deckt noch dunkle Nacht,
Und weiße Nebel wallen um die Hänge.

Nun zuckt es auf wie lichte Feuergarben,
Die Sonne steigt empor, ein heller Bogen
Erglüht am Himmel über fernen Kuppen.
Die Königin des Tags taucht aus der Tiefe,
Und blizend zuckt ihr Licht um alle Kuppen
Und fließt am Berghang in die Tiefe nieder.
Der Bergwind singt sein frohes Morgenlied,
Kauscht durch die Tannen, rieselt durch die
Buchen.

Der Nebelduft zerfließt, und unermesslich
Liegt unter dir die weite, schöne Welt
Mit Stadt und Dorf, mit Kirchen und mit
Höfen,
Mit Wäldern und mit Saaten, Seen und
Flüssen,
Bis in die weite, graue Nebelferne,
Wo Erd' und Himmel ineinander fließen.

Der junge Tag ist da, der Wald wacht auf.
Der Fuchs schleicht lauernd durch die Hasel-
stauden,
Von einem Baum zum andern springt das Eich-
horn,
Die wilde Hummel summt um volle Kelche,
Und tausendstimmig singt der Chor der Vögel
Den Morgenpsalm: Dies ist der Tag des Herrn.





Morgenfrühe.

